

Abhandlungen resumiren und vielleicht abschließen soll. Ich habe es daher als richtig angesehen, lieber schon jetzt gegen die Verwandtschaftsbeziehungen zu protestiren, die man den Nudibranchiern aufzuzwingen versucht.

Kopenhagen im August 1882.

### III. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.

#### 1. Kleine Mittheilungen zur histologischen Technik.

Von Dr. Max Fleisch in Würzburg.

##### 1) Zur Verwendung des Jodgrün und Methylgrün.

Das Jodgrün und als Ersatz desselben das Methylgrün sind neuerdings von Griesbach<sup>1</sup> als Tinctionsmittel empfohlen worden. Schon früher ist Jodgrün von Gibbes<sup>2</sup>, neuerdings auch von Richardson<sup>3</sup> und Stirling<sup>4</sup> empfohlen worden; Methylgrün hat gleichfalls mehrfache Anwendung gefunden u. a. von Fürbringer<sup>5</sup> in Verbindung mit Eosin und Hämatoxylin zur Demonstration der Strukturverhältnisse im Cephalopodenknorpel, von Curschmann<sup>6</sup> zum Nachweis der amyloiden Substanz in pathologischen Präparaten.

Zweck dieser Zeilen ist, auf das Zweckmäßige der Combination der grünen mit rothen Färbungen hinzuweisen; derartige Präparate sind von Stirling und von Richardson empfohlen worden, von letzterem weiter noch verfeinert in der Weise, dass zwei grüne Farben (Jod- und Malachitgrün) verbunden werden. Ich erhielt vorzügliche Präparate von Knorpel, Haut und Drüsen durch Nachfärbung mit Picrocarmin tingirter, vorher in Müller'scher Flüssigkeit und Alcohol erhärteter Präparate, mit Methylgrün. Ist auch die Farbenzusammenstellung keine so schöne, wie jene der mit Carmin- und Hämatoxylin tingirten Objecte, so ist sie doch recht brauchbar, weil sie, so weit meine, allerdings nicht sehr ausgedehnten Erfahrungen reichen, leicht zu erhalten ist, außerdem aber sehr scharfe Differenzirungen hervorruft. Besonders schön treten der Erweichung unterliegende Stellen an Knorpel hervor. Die von mir benutzte Färbeflüssigkeit ist eine

<sup>1</sup> Zool. Anz. V. Jahrg. 1882. No. 117. p. 406.

<sup>2</sup> Journ. of the R. microsc. Soc. Vol. III. p. 390—393. Zool. Jahresber. II. Jahrg. f. d. Jahr 1880. I. p. 44.

<sup>3</sup> Journ. of the R. microsc. Soc. Ser. II. Vol. I. p. 868.

<sup>4</sup> Journ. of Anat. and Physiol. XV. Bd. p. 349.

<sup>5</sup> Morphol. Jahrb. III. Bd. p. 455; vgl. auch Fleisch, Untersuchungen über die Grundsubstanz des hyalinen Knorpels. Würzburg, 1880. p. 32 ff.

<sup>6</sup> Virchow's Arch. 80. Bd. p. 550—558. — Jahresbericht II. Jahrg. f. d. J. 1880. I. p. 45.

wässrige Lösung von käuflichem Mythylgrün<sup>7</sup>, die so weit verdünnt wird, dass Schnitte im Uhrglas noch eben auf hellem Grunde kenntlich sind. Die Präparate eignen sich zum Harzeinschluss. Ich bezweifle, dass sie auf sehr lange Zeit haltbar sein werden, wenn auch einige derselben sich bis jetzt nicht verändert zu haben scheinen.

## 2) Monobromnaphthalin als Einschlussmittel.

Die genannte Substanz wurde von Abbe<sup>8</sup> auf Grund theoretischer Betrachtungen und im Anschluss an in gleichem Sinne gemachte Vorschläge von Stephenson<sup>9</sup> empfohlen, um gewisse feinere Structurverhältnisse, die aus optischen Gründen im Canadabalsam nicht zur Geltung kommen, sichtbar zu machen. Seitdem ist der Werth jener Flüssigkeit für Diatomeenbeobachtungen mehrfach<sup>10</sup> gerühmt worden, in der practischen Histologie scheint sie noch nicht verwendet zu sein. Wenn ich auch nicht in der Lage bin, Erfolge besonderer Art mit derselben erzielt zu haben, im Gegentheil, in mehreren Fällen, welche zur Hoffnung auf solche berechtigten und das Resultat ein negatives blieb, so halte ich es doch für geboten, auf das Mittel hinzuweisen, es ist nicht unwahrscheinlich, dass an Objecten, bei welchen die Tinctio nicht Alles enthüllt, Manches beim Einschluss in Naphthalinmonobromid besser zu sehen sein wird als in anderen Medien. Die Präparate müssen sehr sorgfältig entwässert werden; die geringste Spur von Wasser führt zu Trübungen; aus absolutem Alcohol können die Schnitte entweder direct oder nach Durchtränkung mit Terpentinöl (weniger geeignet sind Nelkenöl und Kreosot) eingelegt werden. Zum Einhüllen dient Wachs mit nachfolgendem Lackverschluss (Abbe) oder eingedicktes venetianisches Terpentin. Die Präparate zeichnen sich in der ersten Zeit durch sehr scharfe Contouren aus; nach den theoretischen Voraussetzungen, mit welchen dies Verhalten wohl übereinstimmt, sollte man also in dieser Zeit eventuell günstige Erfolge erwarten können. Dass Schnitte desselben Objectes in unserer Flüssigkeit bessere Bilder gaben als in Canadabalsam und Glycerin wurde von mehreren Collegen constatirt. Jetzt nach fast 1½ Jahren haben sich die Präparate (Carmin- und Hämatoxylinfärbung) vollkommen gut gehalten, gleichen aber jetzt den Canadabalsampräparaten. Die Brauchbarkeit als Einschlussmittel ist danach

<sup>7</sup> Das Jodgrün wurde von Richardson bezogen bei Brooke, Simpson and Spiller, 50 Old Broad Street. London.

<sup>8</sup> Journ. of the R. Microsc. Soc. Vol. III. p. 1043—1044.

<sup>9</sup> Das. p. 564—567.

<sup>10</sup> U. a. Smith, Americ. monthl. microsc. Journ. II. 1881. vgl. Journ. of the R. microsc. Soc. Ser. II. Vol. I. p. 704.

außer Zweifel. Weitere Versuche, zu denen ich hier anregen möchte, werden erst ermitteln können, ob sich das Mittel nicht zur Darstellung feiner Structuren — ich denke an feine Faltungen in Häuten, Körnelungen u. dgl. — eigne.

## 2. American Association for the Advancement of Science.

The 31. meeting was held at Montreal; it opened on Wednesday, Aug. 23. The following Zoological Papers were accepted for Reading before Section F. Biology.

Osler, Wm., Demonstration of a series of Brains prepared by Giacomini's method. Stearns, Rob. E. C., Description of a n. sp. of Alcyonoid Polyp. Edwards, W. H., On the Polymorphism of *Lycaena pseudargiolus*. Saunders, Wm., On the Mouth of the larva of *Chrysopa*. Mrs. Blackwell, A. B., Cross heredity from sex to sex. Osborn, Henry F., *Achaenodon* from the Bridger Eocene Beds. Marcy, Henry O., The Placental development in Mammals. Brooks, W. K., A sketch of the history of our knowledge of the budding of Salpa; Fritz Müller and the Nauplius of Decapods. Whiteaves, J. F., On a recent species of *Heteropora* from the Strait of Juan de Fuca. Buckhout, W. A., On the Gall Mites. Lintner, J. A., A new Sexual character in the pupae of some Lepidoptera; on an Egg-parasite of the currant saw-fly, *Nematus ventricosus*. Blake, Clarence J., Progressive growth of Dermoid coat of the Membrana tympani. Wilder, Burt G., On the habits of *Cryptobranchus*. Cope, E. D., The Fauna of the Puercio Eocene; the primary divisions of the Ungulata. Silliman, Wyllis A., Remarks on the Turbellaria. — Section G. Histology and Microscopy: Tuttle, A. H., On the epidermis of Marsipobranchs. Pillsbury, J. H., Development of Cilia in the planula of *Clava leptostyla*.

## IV. Personal-Notizen.

Leiden. An Stelle des Prof. A. A. W. Hubrecht ist Dr. R. Horst zum Conservator des Zoologischen Museums in Leiden ernannt worden.

Würzburg. Die erledigte Prosector am anatomischen Institute wurde dem bisherigen Prosector des zootomischen Institutes daselbst, Dr. med. Philipp Stöhr, übertragen, an dessen Stelle Dr. med. H. Virchow, bis jetzt Assistent des anatomischen Institutes, tritt.

### Necrolog.

Am 28. Januar starb in Göteborg Niklas Westring, der Nestor der schwedischen Entomologen, bekannt durch seine arachnologischen Arbeiten. Er war Zollverwalter, Mitglied der schwedischen Academie der Wissenschaften in Stockholm und am 13. November 1797 geboren.

Am 15. August starb in Berlin Dr. Ernst Friedrich Gurlt (geb. am 13. Oct. 1794), der bekannte Veterinär-Patholog und -Anatom, nachdem er seit 1870 von der Direction der Berliner Thierarzneischule zurückgetreten war.

Am 17. August starb in Klosterneuburg bei Wien Dr. Herm. Max Schmidt-Göbel, bekannter Entomolog (Coleopterolog), 73 Jahre alt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Flesch Max

Artikel/Article: [1. Kleine Mittheilung zur histologischen Technik 554-556](#)